

mitglieder, Kollege Schmieder und der Schriftführer, wurden wiedergewählt, ferner erledigten sich alle Kommissionswahlen durch Wiederwahl. Für notleidende alte Fachkollegen wurde auf Anregung der Handwerkskammer zwecks Mitberatung und Hilfe ein Wohlfahrtsausschuß gewählt. Hierzu gehören die Kollegen Fuhrmann und Robbe, als Ersatzmänner die Kollegen Bodenstedt und Beist. — Für Einschätzung der Innungsmitglieder in drei Beitragsklassen wurden die Kollegen Würdig und Robbe gewählt. Als Delegierter für die Reichstagung in Dresden wurde der Obermeister gewählt. — Der Haushaltplan, der nur für drei Monate aufgestellt wurde, schloß in Einnahme und Ausgabe mit 189000 Mk. ab. An Beitrag ist zu zahlen vierteljährlich: I. Klasse 1500 Mk., II. Klasse 900 Mk., III. Klasse 750 Mk. (Heimarbeiter), Gehilfenzuschlag 300 Mk. — Zu Punkt Verschiedenes lag ein dreiteiliger Antrag des Kollegen Moosmann vor, der Stellungnahme der Innung zum Uhrmachermeisterverein, Beitragserleichterungen für heimarbeitende Kollegen und Verbesserung des Lehrlingswesens verlangt. Die ersten zwei Fragen fanden erschöpfende Klärung, die dritte aber brachte dem Antragsteller manches harte Wort der für das Lehrlingswesen verantwortlichen Kollegen ein, weil er sich mit seinen Ausführungen auf ein Gebiet wagte, das ihm unbekannt war, zumal er sich den Bestrebungen und Zielen der Zwangsinnung bisher unzugänglich gezeigt hatte. Anschließend hieran wurde der Obermeister ermächtigt, Schlichtungs- und Tarifverhandlungen der Innung mit dem Metallarbeiterverband künftig abzulehnen. — Die Beschaffung der Luxussteuer Nummer hat folgende Regelung erfahren: Die Berechnung zur Weiterveräußerung von Luxusgegenständen unseres Berufes ist von der Zwangsinnung für alle ihre Mitglieder beantragt. Diejenigen Kollegen aber, die Gold- und Silberankauf betreiben, müssen hierfür einen besonderen Antrag zwecks Erlangung des Wiederveräußerungsscheines beim Luxussteueramt stellen. (Die anwesenden Kollegen konnten sich in ein hierfür ausliegendes Formular eintragen.)

Für Lehrlingszwecke wurden der Innung einige dankenswerte Spenden gemacht. Herr Wermuth stiftete hierfür 5000 Mk., Herr Moosmann 5000 Mk. und die Einkaufsgenossenschaft der Uhrmacher 10000 Mk. in Werkzeugen, außerdem stiftete Herr Ed. Hoffsummer 10000 Mk. für notleidende Uhrmacher. Anwesend 104 Kollegen.

Ernst Meyer, Obermstr. Bruno Schönemann, Schriftf.

**Magdeburg.** (Begräbnis-Unterstützungskasse.) Durch die Hauptversammlung vom 22. Januar ist der Beitrag erhöht von 20 Mk. auf 300 Mk. Es sind daher pro Mitglied 280 Mk. nachzuzahlen. Auch kann die Ehefrau des betreffenden Kollegen, der unserer Sterbekasse angehört, Mitglied werden; die Einzahlung beträgt ebenfalls 300 Mk. Aufnahmeerklärungen werden bis 15. Februar an Kollegen Fritz Schmieder, Magdeburg, Breite Weg 253, erbeten. Außerdem ist auch Herr Wermuth bereit, die Beträge anzunehmen. Einhaltung der Zahlungsfrist bis 15. Februar ist unbedingt erforderlich.

**Mülheim a. Ruhr.** (Vereinigung der Uhrmacher und Optiker.) Jahreshauptversammlung am 15. Januar. Der Vorsitzende, Kollege Zschiesche, eröffnet und gibt das Ableben der Gattin des Kollegen J. Hübers (M. Styrum) bekannt. Geschäftliche Mitteilungen und Eingänge werden bekanntgegeben. Der Schriftführer verliest die letzte Verhandlungsschrift und den Jahresbericht. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. § 12 der Satzungen wird geändert. Der Vorstand wird erweitert. Es werden die Kollegen Kempken und Westermann in den Lehrlingsausschuß gewählt. Zu Punkt 4 wird der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Aus praktischen Gründen und um der Geldentwertung vorzubeugen, wird beschlossen: Der Jahresbeitrag für 1923 soll in 12 Silbermark oder in 75 g 0,800 Silber erstattet und die ganze Menge sogleich an den Kassierer abgeführt werden. Hat der Kassierer Zahlungen zu leisten, so wird die erforderliche Menge Metall zur nächsten Montagsversammlung mitgebracht und versteigert. Der Sonder-Nachrichten-Dienst des Zentralverbandes soll eingeführt werden. Herr Kollege O. Kempken (M.-Broich) hat bei der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt. Er wird hierzu beglückwünscht und stiftete aus diesem Anlaß 2000 Mk. für die Lehrlingsunterstützungskasse. Eine weitere Stiftung von 2000 Mk. für diese Kasse machte Kollege H. Rauchholz. Der beim Innungsausschuß eingerichteten Sterbeunterstützungskasse, mit einmaliger Umlage bei jedem Sterbefall, treten alle Mitglieder nebst Gattinnen bei. Herr Kollege H. Nölle wird in die Vereinigung neu aufgenommen. Versammlungen finden an jedem Montag statt.

H. Hemsing, Schriftführer.

**Neuruppin.** (Freie Vereinigung für den Kreis Ruppini.) Hauptversammlung am 22. Januar. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt: Herr Kollege Dumrath, I. Vorsitzender, Kollege Schulz, II. Vorsitzender, Kollege Kuse, I. Kassierer, Kollege Wollina, I. Schriftführer, Kollege Trapp, II. Schriftführer. Dann fand eine längere Aussprache über die heutige äußerst schwierige Geschäftslage statt. Als Punkt 3 wurde die Umbildung der Freien Innung in eine Zwangsinnung besprochen, aber bis zur nächsten Hauptversammlung vertagt. Empfohlen wurde jedem Kollegen, die Verbandszeitung DIE UHRMACHERKUNST zu halten und eingehend zu lesen.

Ernst Wollina, Schriftführer.

**Nienburg (Weser).** (Zwangsinnung.) Versammlung am 29. Januar. Von den Mitgliedern wurde die seinerzeit erfolgte Wahl des Herrn E. May als Arbeitnehmer für den Prüfungsausschuß beanstandet und für diesen Herr Stöcker (Stolzenau) gewählt. Darauf wurde ein Schreiben vom Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverband, Sitz Hannover, verlesen. Der Inhalt des Schreibens wurde von der Versammlung mit großem Beifall entgegengenommen und in allen Teilen genehmigt. Der § 23 unserer Statuten wird dahin geändert, daß jedes Mitglied nicht 100 Mk. wie bisher, sondern 1000 Mk. Strafe zu zahlen hat für unentschuldigtes Fernbleiben bei einer Versammlung. Der Beitrag wurde für das erste Vierteljahr auf 700 Mk. festgesetzt. Die Generalversammlung soll Ende April in Nienburg stattfinden, wozu noch besonders eingeladen wird.

G. Siepel, Schriftführer.

**Paderborn.** (Zwangsinnung.) Quartalsversammlung vom 22. Januar 1923. Bei der Vorstandswahl wurden die ausscheidenden Kollegen Cassau und Mühlendieck wiedergewählt. Die Kasse wurde geprüft, in Ordnung gefunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Zur Erhöhung der Beiträge wurde beschlossen, neben dem statutenmäßigen Beitrag gleitende Zusatzbeiträge zu erheben, und zwar für das Vierteljahr vom 1. Januar bis 1. April je eine Gehilfenlohnstunde (300 Mk.) für den Zentralverband, den Westfälisch-Lippischen Verband und für die Innung. Für einen Lehrling ist 300 Mk. und für Gehilfen 600 Mk. zu zahlen bis 15. Februar. Spätere Zahlung nach dem Stand der Gehilfenlohnstunde. Strafgeelder sind beschlossen für Stadtbezirk und Kreis Paderborn, das erste und zweite Mal je zwei Gehilfenlohnstunden, für jedes weitere Fehlen drei Gehilfenlohnstunden. Mitglieder aus den anderen Kreisen die halben Sätze.

Für Reparaturpreise wurde ein Multiplikatorsystem beschlossen und der Multiplikator auf 1000 festgesetzt. In der jedem Mitglied zugesandten Grundpreisaufstellung ist zu setzen: Flachglas 40 Pf., Bergwerkspiegel 75 Pf. und für Schwarzwälder Schottenuhren 2 Mk.

Zum Schluß wurde das Preisanschreiben für Lehrlingsarbeiten festgesetzt und die beiden Prüfungskommissionen gewählt.

I. A.: H. Bartels, Schriftführer.

**Paderborn.** (Zwangsinnung.) Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß vom 1. Februar an der Multiplikator für unsere Reparaturliste 1500 ist; z. B. Grundpreis 3 Mk  $\times$  1500 = 4500 Mk.

Erdmann, Obermeister.

**Salzungen.** (Freie Vereinigung Werra-Feldatal.) Hauptversammlung in Salzungen am 28. Januar. Anwesend 27 Mitglieder. Der Vorsitzende, Herr Kollege Schlegel, eröffnet die Versammlung und verliest einen ausführlichen Rückblick über die Geschäftstätigkeit der Vereinigung im Jahre 1922. Kollege Roßteutscher erstattet im Namen der Vereinigung dem Vorsitzenden den herzlichsten Dank für die Umsichtigkeit der Geschäftsführung. Nach Prüfung der Rechnungslegung des Kassierers Kollegen Möller durch die Kollegen Kurzhals und Numann wurde ihm Entlastung erteilt. Bei der Festsetzung des Beitrags wurde zuerst ein Nachtrag für das Jahr 1922 von 200 Mk. bewilligt. Zur Beitragsfestsetzung für das neue Jahr wurde ein Antrag des Kollegen Lauterbach eingebracht, nach welchem am Ende jeden Monats vom Vorstand eine Unkostenrechnung aufgestellt werden soll. Der Betrag soll dann auf alle Mitglieder gleichmäßig verteilt werden. Da die Versammlungen der einzelnen Ortsgruppen in die erste Woche des neuen Monats fallen, können diese Beträge dann gleichzeitig miterhoben werden. Weiter beantragte Kollege Roßteutscher, beim Unterverband vorstellig zu werden, daß die Unkosten, welche durch das Entsenden eines Delegierten zur

## Der Bezugspreis für Februar

musste infolge der weiter ganz enorm gestiegenen Druck- und Papierpreise auf

**700 Mark**

festgesetzt werden. Wir haben uns wie bisher bemüht, den Preis möglichst niedrig festzusetzen, um unsern verehrlichen Mitgliedern ihr eigenes Organ so billig wie nur irgend zugänglich zu liefern. Es gelang uns, den Preis, wie bisher üblich, in der Höhe des siebenten Teiles des Betrages einer einfachen Reparatur (4800 Mk.) zu halten.

Wir bitten, den Betrag auf Postscheckkonto: Die UHRMACHERKUNST, Halle a. S. (Scheckamt Leipzig Nr. 103 533), einzusenden.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher  
Halle a. S. — Mühlweg 19